

Gahlen. Fast schon traditionell begann die Springreiter-Wettkampfsaison des neuen Jahres in Gahlen am Rande des Ruhrgebiets. Bereits zum 16.Mal. Im Hauptspringen der Veranstaltung siegte Mario Stevens aus Lastrup. Große Namen waren nicht gekommen.

Der 27 Jahre alte Lastruper Mario Stevens hat weiter einen guten Lauf. Nachdem der siebenmalige Nationen-Preis-Reiter die Großen Preise in Oldenburg (8.900 Euro), in Dresden (Prämie ein PKW) und in Frankfurt/ Main (35.700 € plus ein Pferdeanhänger) für sich entscheiden konnte, sicherte er sich nun Gahlen auf dem 12-Jährigen braunen Wallach D`Avignon das Hauptspringen im Stechen dank Bestzeit in der Entscheidung vor Alexander Hufensteuhl (Süttenbach) auf Lacapo, beide hatten je einen Abwurf. Der dritte Rang mit acht Fehlerpunkten im Stechen ging an Joachim Heyer (Cappeln) auf Aquino. Preisgeld für Stevens: 2.500 Euro, Hufenstuhl erhielt 1.750, Heyer 1.250. Insgesamt war die Prüfung mit 10.000 Euro dotiert.

Eine Frage stellt sich auch nach Gahlen wieder: Warum ist die Bezeichnung Großer Preis nicht an eine bestimmte Geldsumme gebunden, ab der erst ein Grand Prix als Großer Preis bezeichnet werden darf – so steht zum Beispiel der Große Preis von Gahlen von der Bezeichnung her auf gleicher Stufe mit dem von Aachen beim CHIO von Deutschland...